

Intelligente Mikrologistik – Beitrag der Digitalisierung zu effizienten logistischen Angeboten in ländlichen Räumen

Kurzinformation zum Projekt

Hintergrund

Passfähige logistische Lösungen für den ländlichen Raum bilden eine zentrale Voraussetzung für wirtschaftliche Aktivitäten. Geringe oder schwankende Mengen und weite Entfernungen machen den Transport durch einzelne Unternehmen jedoch oft unrentabel und ökologisch fragwürdig. Insbesondere regionale Lebensmittel stellen zudem spezielle Anforderungen an logistische Lösungen, z.B. Gewährleistung von Frische, geschlossene Kühlkette, Hygienemaßnahmen.

Zahlreiche private und öffentliche Initiativen entwickeln daher bereits Lösungen für die nachhaltige regionale Versorgung auf dem Land. Digitale Instrumente bergen Potenziale für eine Steigerung der Effizienz logistischer Lösungen (insb. durch die transparente Bündelung der Bedarfe mehrerer Unternehmen und die bessere Auslastung von Fahrten, die „sowieso“ stattfinden). Doch welche Lösungen funktionieren wie und unter welchen Bedingungen?

Ziele des Vorhabens

Die Systematisierung verschiedener mikrologistischer Lösungen und ihrer digitalen Elemente soll Entscheidungsträger auf verschiedenen Ebenen eine Wissensbasis für entsprechende förderliche Maßnahmen liefern und den Akteuren in ländlichen Räumen eine Entscheidungsgrundlage für die Wahl geeigneter mikrologistischer Lösungen unter ihren spezifischen regionalen Bedingungen bieten.

Forschungsfragen

- A) Welche ökonomischen, ökologischen, sozialen und organisatorisch-rechtlichen Vor- und Nachteile haben vorhandene innovative logistische Lösungen für die „erste und letzte Meile“ in ländlichen Gebieten? In welchem Bezug stehen diese zu typischen Eigenschaften der Region?
- B) Welche Möglichkeiten bietet die Digitalisierung für solche Lösungen, und welche Barrieren stehen einer Ausschöpfung dieser Potenziale entgegen?

Ergebnisse

- eine Entscheidungshilfe für Akteure, die mikrologistische Lösungen im ländlichen Raum planen und umsetzen
- Policy Paper: Empfehlungen für die Gestaltung von Rahmenbedingungen durch übergeordnete Akteure (Kommunen, Landkreise, Bundesländer, BMEL)
- Förderung des Wissensaustauschs zwischen Logistik-Initiativen, Multiplikator*innen in Verbänden und anderen Akteur*innen ländlicher Räume, u.a. in Logistikforen

Leitung:

Zentrum Technik und
Gesellschaft der
Technischen Universität
Berlin

Kooperationspartner:

Im Projekt tätig:
- Fraunhofer-Arbeitsgruppe
für Supply Chain Services –
SCS
- Bundesverband der
Regionalbewegung e.V.
(BRB)

Netzwerkpartner:

- Deutsche Vernetzungs-
stelle Ländliche Räume (dvs)
- Deutscher Verband für
Landespflege (DVL)

Projektförderung:

Bundesprogramm Ländliche
Entwicklung -
Fördermaßnahme
„Ländliche Räume in Zeiten
der Digitalisierung“ (BULE),
gefördert vom Bundes-
ministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)

Projektlaufzeit:

1.4.2020 – 31.1.2023

Kontakt:

Martina Schäfer
schaefer@ztg.tu-berlin.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages